

# Der Tourismus in Kenia darf nicht sterben!

DIE NACHRICHT, daß die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft sich verpflichtet hat, dem Kenya Tourist Board (KTB) Kshs 200 Millionen zur Verfügung zu stellen, wurde von der Tourismusindustrie an der kenianischen Küste mit großer Begeisterung aufgenommen.

Es wird damit gerechnet, daß die Tourismuskommission (KTB) unverzüglich einen massiven Werbefeldzug in Angriff nimmt, um

die Touristen wieder nach Kenia zu locken und die Tourismusindustrie, die kurz vor dem Zusammenbruch steht, wieder zu beleben.

Mit diesem finanziellen Zuschuß sollte das Kenya Tourist Board auch in der Lage sein, die wichtigsten Reiseveranstalter in Deutschland und Großbritannien aufzusuchen.

Nach den vielen Abbestellungen von Buchungen warten die Betroffenen in der Tourismus-

branche mit angehaltenem Atem auf die Reaktion der Reiseveranstalter in Übersee, ob sie sich genötigt fühlen, die Anzahl der Charterflüge nach Mombasa in dieser Wintersaison weiter zu reduzieren.

Sie hoffen auch, daß die vereinzelt sporadisch in den Einheimischenvierteln auftretenden Unruhen, bei denen es sich um Stammesfehden handelt, endlich aufhören, damit sich die Lage normalisiert und der Tourismus wieder florieren kann.

Die Wintersaison gilt als Hochsaison in Kenia, wenn normalerweise zusätzliche Chartermaschinen eingesetzt werden.

Die Nachricht über die Finanzhilfe der EWG an das Kenya Tourist Board hätte zu keinem passenderen Zeitpunkt kommen können.

Man kann jedoch das Image eines Landes nicht aufpolieren, wenn man nicht gleichzeitig Sicherheit für die Touristen garantieren kann.

## Reisebüros

Eine diesbezügliche offizielle Erklärung und Zusicherung der kenianischen Regierung steht noch aus.

In der Zwischenzeit haben einige ausländische Reiseveranstalter und lokale Hoteliers aus eigener Initiative Schritte unternommen, um die Situation zu verbessern.

Ende September brachte Hotelplan Schweiz bereits die zweite Gruppe führender Reisefachleute nach Kenia, damit sie sich selbst überzeugen konnten, daß der Tourismus hier funktioniert wie früher und daß Touristen von den Unruhen nicht betroffen sind.

Der African Safari Club hat mehr als 200 Vertreter der bedeutendsten Reiseveranstalter und Reisebüros sowie Journa-

listen zu einem Erkundungsbesuch an die kenianische Küste eingeladen.

In einem kürzlichen Forum der Tourismusindustrie, abgehalten im Whitesands Hotel, wurde beschlossen, lokale Presseleute und ausländische Korrespondenten einzuladen, damit sie sich selbst umsehen und aus eigener Erfahrung wahrheitsgetreue, das heißt positive Berichte über Kenia schreiben können.

Die Tourismusindustrie verlor schätzungsweise pro Monat Kshs 650 Millionen aufgrund der unzähligen Absagen von Buchungen zwischen August und November 1997.

Wenn sich die Lage nicht bald verbessert, werden sich die monatlichen Verluste verdoppeln.

Der Tourismus ist die wichtigste Deviseneinnahmequelle Kenias und die Tourismusindustrie der größte Arbeitgeber des Landes.

Die meisten Hotels an der Nordküste sind zur Zeit nur zu 20 Prozent belegt, aber sie brauchen eine Auslastung von mindestens 50 Prozent zur Deckung der Unkosten.

In Malindi mußten bereits viele Hotels schließen.

Angestellte, nicht nur in den Hotels, sondern auch in anderen vom Tourismus abhängigen Industrien wie Transport, Kunsthandwerk, Souvenirläden etc. werden ihren Arbeitsplatz verlieren, worunter auch ihre Familien leiden werden.

Eine gemeinsamer massiver Werbefeldzug des Kenya Tourist Board, der Regierung und der Tourismusindustrie ist dringend notwendig.

Es wurde auch auf Ägypten hingewiesen, wo kürzlich sieben Touristen getötet wurden.

Der Anschlag war klar gegen Touristen gerichtet.

Die ägyptische Tourismuskommission und die Regierung haben sofort reagiert und den Touristen Sicherheit garantiert, so daß im Gegensatz zu Kenia nur wenige Personen ihren Urlaub in Ägypten abgesagt oder umgebucht haben.

## EIN KENIA-REKORD



DEM DEUTSCHEN ANGLER Mathias Rohmann gelang es, vor Shimoni mit dem Charterboot "Pingusi" des Pemba Channel Fishing Clubs einen 264,9 kg schweren Blauen Marlin mit der 37 kg Leine zu fangen, mit welchem er einen Keina-Rekord aufstellte.

VON NETA PEAL

## ROMANTISCHE HOCHZEIT IM DSCHUNDEL

DIE SHIMBA LODGE, das einzige Baumhotel an der kenianischen Küste, hat sich im Laufe der Jahre zu einem beliebten Schauplatz entwickelt, wo sich Brautpaare in der Abgeschiedenheit des Dschungels trauen lassen.

Vor kurzem wurde dort mitten im tropischen Regenwald eine weitere romantische Hochzeit gefeiert.

Der Brautganz begann kurz nach drei Uhr am Nachmittag und zog sich entlang dem engen, von einem Baldachin aus Lianen überwachsenen Pfad, wo das Brautpaar gegen die stechende Tropensonne am Äquator gut abgeschirmt war.

Der Bräutigam, John Whelan, ein britischer Buchhalter, und seine liebevolle australische Braut, Emma Bloor, schritten gemächlich dahin und posierten immer wieder für die Fotografen, die den unvergeßlichen Tag in vielen Bildern für sie festhielten.

Die ruhige, friedliche Nachmittagsstimmung wurde nur unterbrochen von dem Gezitscher der schwarzköpfigen Weibervögel, die auf den Bäumen am Weg geschäftig ihre Nester bauten. Nur wenige Schritte entfer-



EIN MAGISCHER MOMENT - John Whelan und seine liebevolle Braut Emma Bloor bei ihrer Hochzeit in der Shimba Lodge.

muschte ein Pärchen Erdhörnchen durch den Blätterwald auf der Suche nach Nahrung.

Die Vogelstimmen und die Tropenpetentöne von Elefanten ersetzten die Orgel und den Chor, die gewöhnlich während einer Hochzeit in der Kirche spielen...

Die "Prozession" ging mitten durch die Shimba Lodge, die aus einheimischen Hölzern gebaut wurde, über Wege und Stege bis zur Dschungelbar, die sich auf Stelzen in den Bäumen fünf Meter über dem Boden befindet und von Schlingpflanzen überwachsen ist.

Dort oben, auf einer Plattform auf dem Mbamba Kofi Baum, führte der kenianische Standesbeamte in fünfzehn Minuten die Trauungszeremonie durch.

Anschließend wurde der Hochzeitskuchen angeschnitten und Wein getrunken.

Wie viele Brautpaare vor ihnen, hatten John und Emma Whelan Ausschau gehalten nach einem ruhigen, friedlichen Ort in der freien Natur, wo sie "den schönsten Tag ihres Lebens" feiern konnten.

## Wasserloch

"Kenya hat das Image eines romantischen Landes und deshalb haben wir uns für die Shimba Lodge in Kenia entschieden," sagte John Whelan.

Ein von Scheinwerfern beleuchtetes Wasserloch wurde vor der Lodge errichtet, um den Gästen Gelegenheit zu geben, von ihren Zimmern aus in aller Bequemlichkeit die wilden Tiere und die exotischen Vögel zu beobachten.

Das Wasserloch wird von einem Bach, der je nach der Jahreszeit mehr oder weniger Wasser aus dem Hinterland bringt, gespeist.

## Sher-e-Punjab

The Exclusive Indian Restaurant specialising in Curries, Tandoori (Larbucue) and Vegetarian Preparations by Master Chefs

- A La Carte Menu
- Lunch; Dinner.
- Sunday Special Buffet Lunch

Transport available for dinner between Nyali & Mtwaapa area



BUFFET LUNCH ON ALL PUBLIC HOLIDAYS

TRAVELLERS HOTEL NORTH COAST, MOMBASA

For Reservations: Tel: 4851216; Telex 21422; Fax 485678.



LIVE MUSIC - INCLUDING POPULAR INDIAN NUMBERS BY TOM EVERY FRIDAY EVENINGS

DIAMONDS NIGHT CLUB  
Open from 9.30 p.m. to 5.00 a.m.

For Reservations: Call 0127 - 51202 - 6

an exciting new holiday experience ...

## SHA SHA CAMP - VOI

SHASHA CAMP is just eight kilometres from Voi Township on the main Mwatate Road - beautifully set into the African landscape among the towering Acacia Trees on the banks of the Voi River.

Dinner Bed/ Breakfast - Special Rates

Please contact Shasha Camp P.O. Box 411 Voi Tel. 0147 -30002/ 30007

## Visit BAMBURI QUARRY NATURE PARK

A man made Eden open daily 9.00 a.m. - 5.00 p.m.



SORRY - WE ARE CLOSED - UNTIL FURTHER NOTICE

Tel: 485340 MOMBASA

DIE NEUE COASTWEEK 'E-MAIL' ADRESSE:

coastwk@users.africaonline.co.ke